Intelligenz-Blatt
für den
Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Intelligenz-Adreß-Comptoir in der Jopengasse No. 563.

No. 39. Montag, den 17. April 1826.

Ein- und auspassirte Fremde.

Angekommen vom 14ten bis 15. April 1826.

Hr. Gutsbesitzer v. Kruszinski von Lichtfelde, log. im Engl. Hause. Herr Brauer Hannemann von Putzig und Herr Kaufmann Thiel von Braunsberg, log. im Hotel de Thorn. Die Studiosen Hrn. Hildebrandt und v. Wittchen v. Königsberg, log. im Hotel d'Oliva.

Abgegangen in dieser Zeit: Hr. Gutsbesitzer v. Waldowski nach Schwintz. Die Kaufleute Hrn. Gottschewski nach Marienburg, Schöller nach Marienwerder, Schartt und Sieberkrub nach Berlin.

Bekanntmachungen.

Die Revision der Brodläden hat ergeben, daß im Monat März c. bei gleich guter Beschaffenheit das größte Brod geliefert haben, und zwar:

Roggenbrod, der Bäckermeister Müller, Tischlergasse No. 653. Reuter, Breitegasse No. 1039. Schultz, Rammbaum No. 1242. Wittwe Görsch, schwarze Meer No. 341.

Weizenbrod: Der Bäckermeister Reuter, Breitegasse No. 1039.

Danzig, den 12. April 1826.

Königl. Preuß. Polizei-Präsident.

Bürger, welche solche Picken besitzen, wie sie ehemals vom Landsturm gebraucht wurden, werden ersucht, dieselben zum Gebrauche der Bürgerwachen während der bevorstehenden Anwesenheit des Königl. Militairs zur Revue, im Servis-Bureau gegen Schein abzuliefern und haben der Rückgabe nach gemachtem Gebrauch zu gewärtigen.

Danzig, den 12. April 1826.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Zur ausschließlichen Anwendung der neuen Form der Zähne an den Konisch geformten Körpern der bekannten Reibe- und Quetsch-Maschine, behufs der

Oelfabrikation, in Gußeisen, in dem ganzen Umfange des Preuß. Staats, ist dem Erfinder derselben, Peter Marx, Gutsbesitzer auf St. Martin bei Trier, vom Königl. Ministerii des Innern, ein Patent auf 8 Jahre bewilligt worden.

Die Beschreibung und Zeichnungen der Maschine sind in den Akten des hohen Ministerii niedergelegt worden, welches hiedurch öffentlich bekannt gemacht wird.

Avertissements.

Mit Bezug auf die Bekanntmachung vom 23. September pr. wird hiedurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß der in der Subhastationssache des dem Gutsbesitzer Johann Paleske gehörigen Erbpachts-Vorwerks Matern auf den 4. Mai d. J. angesetzte peremtorische Licitations-Termin, wegen des einfallenden Himmelfahrtsfestes auf

den 8. Mai d. J.

verlegt worden, und durch den Deputirten Herrn Secretair Lemon an Ort und Stelle zu Matern abgehalten werden soll.

Danzig, den 11. April 1826.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Von dem unterzeichneten Königl. Stadtgerichte wird dem Publiko hiedurch bekannt gemacht, daß der Wirthschafter Salomon Peters aus Neuhoff, und dessen verlobte Braut Florentine Regina geb. Ziegenhagen aus Schlamsack, durch die am 4. März d. J. gerichtlich errichteten Ehepakten die statutarische Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen haben.

Elbing, den 9. März 1826.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Conzert-Anzeigen.

Der allgemeine Beifall, mit dem die erste von den hier anwesenden Tonkünstlern aus Böhmen gegebene Abendunterhaltung im Oberlokale meines Gasthauses am Olivaer Thor aufgenommen wurde, veranlaßt mich, Montag den 17ten d. M. Abends von 7 Uhr an, eine zweite zu veranstalten, und bitte, auch diesesmal durch einen recht zahlreichen Besuch die ausgezeichneten Leistungen dieser Künstler zu lohnen.

Schröder.

Abschiedskompliment.

Meinen Freunden und Bekannten sage ich bei meiner Versetzung nach Marienwerder ein herzliches Lebewohl.

Daunert.

Danzig, den 17. April 1826.

Anzeigen.

Da ich auch für den nächsten Sommer die Bleiche des Herrn Höne in Ohra wieder übernommen habe, so verfehle ich nicht solches Ew. geehrten Pu-

bliko mit der ergebensten Bitte bekannt zu machen, mir in vorkommenden Fällen das Bleichen von Leinwand, auch leinenem und Docht-Garn anzuvertrauen, unter der Versicherung einer gleichen aufrichtigen Bedienung der früheren Jahre.

Wittwe Schubert in Ohra.

Da ich in Erfahrung gebracht, daß sich Jemand erlaubt hat eine Subscription auf ein Damen-Tuch zu eröffnen, welches, der Angabe nach, am 15. Mai c. in meinem Gasthause vor dem Olivaer Thore verspielt werden soll; so finde ich mich veranlaßt, hiemit öffentlich bekannt zu machen, daß solches ganz ohne mein Vorwissen geschehen ist, und ich es nie genehmigen werde, daß dergleichen Ausspielungen in meinem Hause vorgehen.

Danzig, den 15. April 1826. Martin Mielke.

Im Brennen und Plätten feiner Wäsche empfiehlt sich die Wittwe Weber, geborne Osterroth, Mattenbuden No. 273. wohnhaft. Da sie im Besitz einer neu aus Berlin erhaltenen Brennmaschiene von ¼ Elle Länge und vorzüglicher Feinheit ist, so hoffet sie bei prompter Bedienung, guter Lieferung und möglichst billiger Forderung auf einen geneigten Zuspruch.

Hinterfischmarkt No. 1849. werden Strohhüte, wollene Tücher, Shawls, Bombasin, Merino, Spitzen, Tull, Nett und Dänische Handschuhe gewaschen; Krepp, Flor, Seidenzeuge und Bänder gewaschen und gefärbt; Federn gewaschen und gekräuselt, Frangen gebrannt, Gage d'irs und Filet gewaschen und gebrannt; eben daselbst wird in allem diesem so wie im Schuhmachen Unterricht gegeben.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

a) Mobilia oder bewegliche Sachen.

Zu den nur möglichst billigsten Preisen erhielt ich so eben eine Sendung der modernsten Umschlagetücher und Shawls, feine 1¼ Circassiens zu Sommer-Ueberröcke für Herren in den modernsten Farben, ganz feinen gelben Casimir zu Westen, moderne wollene und andre Hosenzeuge, extra feine Circassien-Tücher mit langen Frangen, Italienische Strohhüte in allen Nummern und noch viele andere Artikel für Herren und Damen zu den äußerst billigsten Preisen.

F. L. Fischel, Heil. Geistgasse No. 1016.

Da meine Galanterie-Waarenhandlung durch den Empfang mehrerer neuer Waaren von der Leipziger Messe und Berlin, welche sich vorzüglich durch ihre Güte und billigen Preise auszeichnen, wiederum aufs beste sortirt ist, so ermangle ich nicht solches Einem hochgeehrten Publiko hiemit ergebenst anzuzeigen. Selbige bestehen in den feinsten Bijouterien, Parfümerien und Quincallerien ꝛc. goldner Damen-Uhren und Gürtelbänder im neuesten Geschmack, Berliner Gußei-

senwaaren ꝛc. Noch bemerke ich, daß ich die durch ihre Güte schon hinlänglich bekannten wasserdichten Mailänder seidenen Herren-Hüte jetzt zu dem heruntergesetzten Preise von 3 Rthl. 20 Sgr. um einen raschen Absatz zu bewirken, verkaufe. Ich sehe daher, indem ich überhaupt die billigsten Preise und reellste Bedienung verspreche, den zahlreichen Besuchen Eines hochgeehrten Publikums entgegen.

J. Prina, Langgasse No. 372.

Sachen zu verkaufen außerhalb Danzig.

Fette Mutterlämmer zum Schlachten werden vom Wirthschaftshofe zu Leegstrieß verkauft, desgleichen aus dem Garten daselbst Gesträuche und blühende Topfgewächse. Gnuschcke.

Schaaf-Verkauf außerhalb Danzig.

Der diesjährige Verkauf der Böcke und Schaafe aus meiner, dem landwirthschaftlichen Publiko längst bekannten Stammschäferei wird in diesem Jahre am 2. Mai Vormittags 11 Uhr in Heinrichsdorf statt haben. Die Wolle derselben würde im v. J. auf dem Stettiner Wollmarkt, ohne Sortirung und Abriß, mit sechs und dreißig Thalern verkauft, und kann ich die Versicherung ertheilen, daß die diesjährige Zuzucht den vorjährigen Verkauf noch bedeutend, sowohl an Feinheit als trefflicher Stapelung, überwiege.

Gleichzeitig bezwecke ich an obengenanntem Tage 600 Stück Mutterschaafe und eben so viel Hammel aus den edelsten Sächsischen Heerden zu Lauske, Nostitz, Maltitz, Muckau, Hohenheide ꝛc. die ich erst im vorigen Jahre angekauft, wiederum zu veräußern. Dies Vieh ist zum Theil Zeitvieh bis vollsätzig von ausgezeichneter Wollgüte, alles sehr gut im Zahn, durchaus gesund und sämmtlich zur Zucht brauchbar, mir aber durch eigne bedeutende Zuzucht und frühere, für dies Jahr abermals gemachte Bestellung, entbehrlich.

Sämmtliche Thiere, sowohl aus der Stammheerde, als aus der edlen Sächsischen Heerde, sollen meistbietend, ohne Festsetzung eines Minimum, in Golde, den Friedrichsd'or zu 5 Rthl. verkauft werden und sind bereits ausgezeichnet, um zu jeder Zeit bis zum Licitations-Termin in Augenschein genommen zu werden; jedoch kann ich vor demselben um so weniger etwanige Gebotte beachten, als ich schon sehr viele ehrenwerthe Aufforderungen hierzu, abgelehnt habe. Entfernte Schaafzüchter insbesondere bitte ich, bereits Tages zuvor zur Inspektion meiner Heerde bei mir einzutreffen und mit dem Nachtquartier bei mir freundlichst vorlieb zu nehmen.

Heinrichsdorf bei Bahn in Pommern, den 26. März 1826.

Schultze.

Funfzig Stück Mutterschaafe, 2, 4, 6 und vollsätziges Vieh, 1ster, 2ter u. 3ter Klasse sind wegen Ueberzahl zu einem billigen aber festen Preise à 6½ Rthl. Pr. Cour. in Summa nach der Schur und Absatz der Lämmer auf dem adlichen Gute Borenczin zu verkaufen, woselbst das Vieh in der Wolle zu besehen ist, welches v. J. mit 20 Rthl. pro leichten Stein ohne alle Unkosten aus dem Hause verkauft wurde.

Vermiethungen.

Zur Vermiethung der Wohnung auf dem Pfarr-Kirchhofe No. 813. ist ein Termin auf

Freitag, den 21. April Vormittags um 12 Uhr

in der Sacristei der St. Marien-Kirche angesetzt.

In demselben werden Gebotte angenommen, und soll mit dem Meistbietenden der Contrakt sofort abgeschlossen werden.

Danzig, den 13. April 1826.

Das Kirchen-Collegium der Ober-Pfarrkirche zu St. Marien.

Ein modernes Haus auf der Rechtstadt ist zur rechten Ziehzeit zu vermiethen. Nachricht auf dem ersten Damm No. 1120.

Zum 1. Mai sind 2 gegen einander gelegene moderne freundliche Stuben an einzelne Civil-Personen mit und ohne Mobilien zu vermiethen Frauengasse No. 832.

Korkenmachergasse No. 784. ist eine Stube nach vorne an einzelne Personen zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Sachen zu vermiethen außerhalb Danzig.

Das Wohngebäude des 3ten Hofes in Pelonken, sonst auch der Fincksche Garten genannt, steht nebst Stallung und Wagen-Remise für den Sommer, oder auch während der Badezeit, für eine oder zwei Familien zur Miethe. Die Benutzung des Gemüse- und Obstgartens bleibt jedoch ausgenommen. Wegen der Bedingungen meldet man sich Langgasse No. 396.

Auctionen.

Dienstag den 18. April 1826, Vormittags um 10 Uhr, werden die Mäkler Grundtmann und Richter im Hause Langenmarkt No. 447. den Rest von Fayence und Glaswaaren, worunter sich auch eine Parthie Englische Schiffs-Cajüten-Rauten befindet, welcher den 14ten d. M. noch unverkauft blieb, durch öffentlichen Ausruf zu den bekannt billigen Preisen aufräumen.

Montag, den 24. April 1826, Vormittags um 10 Uhr, soll in der großen Mühle an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in Preuß. Cour. durch öffentlichen Ausruf verkauft werden:

Eine Parthie Staub- und Kleister-Mehl.

Montag den 24. April 1826, Vormittags um 10 Uhr, soll auf freiwilliges Verlangen auf Stadtgebiet lege Seite, im Gasthause unter der Servis-No. 63. durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in Preuß. Courant verkauft werden:

Eine silberne Taschenuhr, 1 großer und 2 kleine Spiegel, 1 mahagoni Commode, div. Spinder, 1 birkener Klapp- und andere Tische, 1 Schlafbank, Stühle,

2 Koffers, 8 Schildereien unter Glas, 1 kupferner Waschkessel, 1 eiserner Schmorgrapen und andere nutzbare Sachen mehr. Ferner: 18 fette Schweine und mehrere Mobilien.

In Gefolge des erhaltenen Auftrags sollen die beiden zu dem Nachlaß der verstorbenen Frau Anna geb. Rauenhoven verw. Heinrich Bachvach gehörigen zu Altschottland niedere Seite unter der Servis-No. 209. und 210. gelegenen Grundstücke, welche zusammen in einer Brandstelle bestehen und zufolge des Plans 178 □R. Flächenmaaß Land enthalten sollen, wegen der Nähe der Festungswerke aber nicht bebaut werden dürfen, durch freiwilligen Ausruf feil geboten und an den besitz- und zahlungsfähigen Meistbietenden in dem dazu neben diesem Grundstücke gelegenen Hause bei der Frau Wittwe Frantzius angesetzten Licitations-Termin auf

den 28. April 1826 Vormittags um 11 Uhr

gegen baare Erlegung des Kaufprätiums zugeschlagen werden. Die Plätze werden bei der Licitation den Kauflustigen vorgewiesen; der Plan von diesen Grundstücken ist jederzeit beim Unterzeichneten einzusehen und die Verkaufsbedingungen hierüber zu erfahren. Barendt, Auctionator.

Danzig, den 15. April 1826.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

b) Immobilia oder unbewegliche Sachen.

Das auf dem ersten Damm belegene Grundstück No. 1112. der Servis-Anlage, welches aus einem Vorder-, Seiten- und Hintergebäude, zwei Höfen mit einem Pumpenbrunnen besteht, und sich in einem vollkommen guten baulichen Zustande befindet, ist aus freier Hand zu verkaufen. Nähere Nachricht erfährt man in demselben Hause.

Das zur Concursmasse des Kaufmanns Johann Stephan Bourguet gehörige in der Breitegasse sub Servis-No. 1917. und 1918. und am Mauergang No. 1920. und No. 89. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in 2 Vordergebäuden mit einem Hinterhause, einem Seitengebäude und einem Hofraum bestehet, soll auf den Antrag des Curators der Concursmasse, nachdem es auf die Summe von 3515 Rthl. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu die Licitations-Termine auf

den 10. Januar,
den 14. März und
den 16. Mai 1826,

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Auctionator Lengnich in oder vor dem Artushofe angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß die Kaufgelder baar abgezahlt werden müssen.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Lengnich einzusehen.

Danzig, den 16. October 1825.

Königl. Preussisches Land- und Stadtgericht.

Das zur Kaufmann Paul Eduard Lösekannschen Concursmasse gehörige im Kagenzippel, genannt St. Catharinen-Kirchensteig *sub* Servis-No. 524. gelegene und No. 3. in dem Hypothekenbuche verzeichnete Grundstück, welches in einem Vorderhause mit 2 Hofplätzen, einem Seiten- und Hintergebäude und einem Stallgebäude in der großen Nonnengasse sub Servis-No. 526. bestehet, soll auf den Antrag des Concurs-Curators, nachdem es auf die Summa von 503 Rthl. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es ist hiezu ein peremtorischer Licitations-Termin auf

den 20. Juni a. c.

vor dem Auctionator Lengnich in oder vor dem Arthushofe angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit aufgefordert, in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem Termine gegen baare Erlegung der Kaufgelder nach erfolgter Genehmigung von Seiten der Concurs-Behörde, den Zuschlag auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Lengnich einzusehen.

Danzig, den 17. März 1826.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das zum Nachlasse des Domainen-Beamten Zernecke gehörige, auf dem Vorstädtschen Graben sub Servis-No. 408. und Fol. 9. A. des Erbbuchs gelegene Grundstück, welches in einem wüsten Bauplatze bestehet, soll auf den Antrag des Königl. Polizei-Präsidii hieselbst, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es ist hiezu ein Licitations-Termin auf

den 30. Mai a. c.

vor dem Auctionator Lengnich in oder vor dem Artushofe angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Lengnich einzusehen.

Danzig, den 28. März 1826.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Sachen zu verkaufen außerhalb Danzig.

b) Immobilia oder unbewegliche Sachen.

Das dem Mitnachbarn Nathanael Haselau zugehörige zu Groß Walddorff No. 33. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches aus 20 Morgen culmischen Maasses Wiesenland emphyteutischer Qualität bestehet, soll auf den Antrag eines Realgläubigers, nachdem es auf die Summe von 1983 Rthl. 15 Sgr. Pr. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu die Licitations-Termine auf

den 20. Februar,
den 30. März und
den 2. Mai 1826,

Vormittags um 10 Uhr, von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Auctionator Barendt an Ort und Stelle angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß die beiden zuerst eingetragenen Capitalien à 208⅓ Dukaten und 1300 fl. D. C. nicht gekündigt sind, der Ueberrest der Kaufgelder aber baar abgezahlt werden muß.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich in unserer Registratur und bei dem Auctionator Barendt einzusehen.

Danzig, den 13. December 1825.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Gemäß des hier aushängenden Subhastationspatents soll der in dem Dorfe Klein Trampken belegene dem Johann Sulewski zugehörige auf 361 Rthl. 23 Sgr. 4 Pf. taxirte Bauerhof von 1 Hufe 2 Morgen magdeburgisch im Wege der nothwendigen Subhastation in Terminis

den 28. Februar,
den 28. März und
den 28. April a. c.

an hiesiger Gerichtsstelle öffentlich licitirt und in dem letzten peremtorischen Termine mit Genehmigung der Interessenten dem Meistbietenden zugeschlagen werden, welches Kauflustigen, Besitz- und Zahlungsfähigen hiedurch bekannt gemacht, und zugleich auch alle etwanige unbekannte Realgläubiger bis zu diesem Termine ad liquidandum vorgeladen werden, widrigenfalls sie nachher mit ihren Ansprüchen an die Kaufgeldermasse werden präcludirt werden.

Dirschau, den 4. Januar 1826.

Königl. Westpreuß. Landgericht Sobbowitz.

Beilage.

Beilage zum Danziger Intelligenz-Blatt.
No. 39. Montag, den 17. April 1826.

Sachen zu verkaufen außerhalb Danzig.

b) Immobilia oder unbewegliche Sachen.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastationspatent soll das der Jungfrau Anna Maria Guttke gehörige sub Litt. A. I. 202. hieselbst auf dem Wall belegene, auf 1242 Rthl. 8 Pf. gerichtlich abgeschätzte Grundstück, zu welchem 23 □Ruthen und 68 □Fuß Gartenland gehören, öffentlich versteigert werden.

Der Licitations-Termin hiezu ist auf

den 5. August 1826, um 11 Uhr Vormittags,

vor dem Deputirten, Herrn Justizrath Dörck angesetzt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihre Gebotte zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß demjenigen der im Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens in unserer Registratur eingesehen werden. Elbing, den 18. März 1826.

Königl. Preu[ß]. Stadtgericht.

Da in dem am 5. April c. zum Verkauf des dem Michael Mielke zugehörigen in Wyczechowo gelegenen auf 82 Rthl. gerichtlich abgeschätzten Grundstücks angestandenen Termine sich kein Kauflustiger gemeldet, so haben wir auf den Antrag des Gläubigers einen neuen jedoch peremtorischen Licitationstermin

auf den 20. Mai c.

allhier angesetzt, wozu Kauflustige mit Bezug auf die Bekanntmachung vom 17ten November pr. a. hiedurch eingeladen werden.

Carthaus, den 8. April 1826.

Das Patrimonialgericht Wyczechowo.

Verkauf und Citation der Creditoren.

Das zum Nachlasse der hieselbst verstorbenen separirten Lieutenant Maria Elisabeth Zindler früher verwittwet gewesene Kanzelei-Inspektor Treuge geb. Dröwing gehörige in der Stadt Marienburg auf dem Vorschloß sub No. 515. und 516. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in einem massiv erbauten Wohnhause und 16¾ □Ruthen Gartenland oder Hofraum bestehet, soll nachdem es auf die Summe von 783 Rthl. 17 Sgr. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es stehen hiezu drei Licitations-Termine auf

den 24. Februar,
den 23. März und
den 25. April 1826,

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Herrn Assessor Thiel in unserm Verhörzimmer hieselbst an.

Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Courant zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag zu erwarten, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur einzusehen.

Zugleich werden die unbekannten Gläubiger der separirten rc. Zindler, über deren Nachlaß per decretum vom 20. September c. der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden, zu dem letzten peremtorischen Termine vorgeladen und aufgefordert, ihre Ansprüche an diese Liquidationsmasse in demselben entweder persönlich oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte gehörig anzumelden und deren Richtigkeit nachzuweisen, und wird dieser Vorladung die gesetzliche Verwarnung beigefügt: daß die ausbleibenden Creditores aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Denjenigen Creditoren, welche gehindert werden, persönlich zu erscheinen, werden die hiesigen Justiz-Commissarien Reim ?, Zint, Müller, Hackebeck und Trieglaff zu Mandatarien in Vorschlag gebracht, an welche sie sich zu wenden und dieselben mit gehöriger Vollmacht und Information zu versehen haben.

Marienburg, den 13. October 1825.

Königl. Preußisches Landgericht.

Das dem Johann Paul und Anna Catharina Kabitzkischen Eheleuten zugehörige, in der freiköllmischen Dorfschaft Neukirch sub No. 8. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in vier Hufen 15 Morgen Land mit den dazu gehörigen Wohn- und Wirthschaftsgebäuden, einer Kathenstätte mit 1½ Morgen Sandland, einer Hofkathe, Antheil an dem Außendeich, Kämpen, Wachtbude, Schule, Schmiede und Dorfsgasse nach 4 Hufen 15 Morgen, Antheil an den Horsten nach 7 Hufen und in dem 20sten Theil an der Palschauschen Windmühle bestehet, soll auf den Antrag eines Realgläubigers, nachdem es auf die Summe von 5304 Rthl. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es stehen hiezu 3 Licitations-Termine auf

den 30. Juni,
den 1. September und
den 3. November 1826,

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Herrn Assessor Gronemann in unserm Verhörzimmer hieselbst an.

Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag zu erwarten, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur einzusehen.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß auf den Antrag eines Realgläubigers zugleich der Liquidations-Prozeß über das oben genannte Grundstück und resp. die dafür zu erwartenden Kaufgelder eröffnet worden ist, und werden zum letzten Bietungs-Termine alle diejenigen, welche aus irgend einem Grunde einen Real-Anspruch an das Grundstück zu haben vermeinen, zur Liquidation und Verification ihrer Forderungen unter der Verwarnung vorgeladen, daß sie mit ihren Ansprüchen an das Grundstück präcludirt und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen sowohl gegen den Käufer als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt werden wird, auferlegt werden soll.

Uebrigens bringen wir denjenigen Gläubigern, welche den Termin in Person wahrzunehmen verhindert werden, oder denen es hieselbst an Bekanntschaft fehlt, die Justiz-Commissarien Reimer, Zint, Trieglaff, Kriegsrath Hackebeck und Müller in Vorschlag, von denen sie sich einen zu erwählen und ihn mit Vollmacht und Information zu versehen haben.

Marienburg, den 12. März 1826.

Königl. Preussisches Landgericht.

Edictal-Citation.

Von dem Königl. Westpreuß. Land- und Stadtgericht zu Danzig ist der seit dem Jahre 1799 abwesende damalige Apothekerbursche Johann Christian Dobberan auf Ansuchen seiner hiesigen Verwandten dergestalt öffentlich vorgeladen worden, daß selbiger oder seine etwanige unbekannte Erben und Erbnehmern binnen 9 Monaten und zwar längstens in termino praejudiciali

den 14. November 1826 Vormittags um 11 Uhr

auf dem hiesigen Land- und Stadtgericht sich entweder persönlich oder schriftlich oder durch einen mit gesetzlicher Vollmacht und hinreichender Information versehenen Bevollmächtigten, wozu ihnen bei dem etwanigen Mangel hiesiger Bekanntschaft die Justiz-Commissarien Weiß, Sommerfeldt, Skerle, Felß und Martens vorgeschlagen werden, ohnfehlbar melden, und weitere Anweisung, im Fall seines Ausbleibens aber gewärtigen solle,

daß auf den Antrag der Extrahenten der Edictal-Vorladung mit der Instruction der Sache verfahren, auch dem Befinden nach auf seine Todes-Erklärung und was dem anhängig, nach Vorschrift der Gesetze erkannt werden wird.

Auch werden zugleich der Johann Benjamin Holtz für welchen sich 50 fl. Danz. Geld im Depositorio befinden, oder dessen unbekannte Erben zu dem obengedachten Termine und mit den erwähnten Auflagen unter der Verwarnung vorgeladen, daß bei dem Ausbleiben derselben die gedachte Masse für herrenloses Gut er-

klärt und der hiesigen Kämmerei verabfolgt werden soll, die sich später meldenden Interessenten aber verbunden seyn sollen, sich mit dem was noch von den Geldern übrig geblieben seyn möchte, zu begnügen.

Danzig, den 30. December 1825.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Nachdem über den sämmtlichen Nachlaß der hieselbst verstorbenen separirten Anna Gertrude Hensel geb. May, durch die Verfügung vom heutigen Tage der Concurs eröffnet worden, so werden die unbekannten Gläubiger hiedurch öffentlich aufgefordert, in dem auf

den 26. August c. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Deputirten Herrn Justizrath Jacobi angesetzten peremtorischen Termin entweder in Person oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte zu erscheinen, den Betrag und die Art ihrer Forderungen umständlich anzuzeigen, die Documente, Briefschaften und sonstigen Beweismittel darüber im Original oder in beglaubter Abschrift vorzulegen, und das Nöthige zum Protokoll zu verhandeln mit der beigefügten Verwarnung, daß die im Termin ausbleibenden und auch bis zu erfolgender Inrotulation der Akten ihre Ansprüche nicht anmeldenden Gläubiger mit allen ihren Forderungen an die Masse ausgeschlossen, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen gegen die übrigen Creditoren werde auferlegt werden.

Uebrigens bringen wir denjenigen Gläubigern, welche den Termin in Person wahrzunehmen verhindert werden, oder denen es hieselbst an Bekanntschaft fehlt, die Herren Justiz-Commissarien Niemann, Störmer und Laverny als Bevollmächtigte in Vorschlag, von denen sie sich einen zu erwählen und denselben mit Vollmacht und Information zu versehen haben werden.

Elbing, den 15. März 1826.

Königl. Preussisches Stadtgericht.

Angekommene Schiffe, zu Danzig den 14. April 1826.

Joh. Haase, von Elsfleth, k. v. Hull, m. Ballast, Smack, gute Hoffnung, 41 Nl. a. Ordre
H. R. Dieetz, von Veendam, k. v. Amsterdam, — — Peterdina, 42 Nl. —

Gesegelt:

Carl Fr. Meyer nach Rochelle mit Holz. E. P. Drent n. Pillau mit Ballast. Robert Kerk nach Leith mit Weizen.

Der Wind West-Nord-West.